

Chronik der Gemeinde Wremen

Geschrieben von Pastor Johann Möller geb. 8.4.1896 – gest. 28.2.1967
Pastor in Wremen an der St. Willehadi Kirche von 1924-1952

Band I Kapitel 1-18	Inhalt: bis Wremen im 18. Jahrhundert
Band II Kapitel 19 -29	Inhalt: Wremen bis zum Ende des 1. Weltkrieges
Band III	Inhalt: Wremer Markt, Wremen Auswanderer, Inflationszeit Jahresberichte von 1924- 1960 abschließend die Kirchengeschichte von 1952- 1964 nach Aufzeichnungen von Pastor von Glahn

Anlässlich einer Jahresarbeit für die Schule im Schuljahr 1983/84 versuchte Karen Brill für das Thema „Wremen früher und heute“ vergeblich die Chronik von Pastor Möller zu lesen und musste feststellen, dass seine Sütterlinschrift für sie nicht lesbar war. Ihr Vater musste helfend einspringen. Bei Rückgabe der Chronik, sie war seinerzeit im Pfarrhaus deponiert, stellte sich heraus, dass die Problematik des Lesens bereits von Annelene Müller erkannt war. Sie hatte zusammen mit Magdalene Edert bereits einen Anfang gemacht dieses Werk zu "übersetzen", was aber nach kurzer Zeit abgebrochen wurde. Annelene Müller und Günter Brill haben dann zwei Jahre lang in mühsamer Arbeit alle 900 Seiten der in Leder gebundenen Chronik abgetippt, nur die letzten Seiten konnten einfach fotokopiert werden, denn sie waren schon mit Maschine geschrieben. Das Ergebnis dieser Arbeit konnte dann später verwendet werden.

Erst 1990 widmeten sich dann Christel Hörmann und Gerd Schürmann wieder der Wremer Chronik. Im Stadtarchiv Cuxhaven wurde eine Micro-Verfilmung der Wremer Chronik auf Diskette hergestellt, die auch noch existiert. Gerd Schürmann setzte sich dann an die Arbeit, die Chronik zu digitalisieren und auch die Bilder, Zeichnungen und Tabellen aufzubereiten. Gleichzeitig wurden durch Gerd Holst Sponsoren für den Druck gesucht. Es war zunächst der Druck geplant für 3x300 Exemplare je 400 Seiten, die Kosten wurden auf 5400 DM geschätzt.

Im November 1993 erfolgte schon eine Postwurfsendung in Wremen zwecks Bestellung von Band I, der Preis zur Deckung der verauslagten Kosten wurde auf 120 DM pro Band festgelegt. Der Druck war durch Anschaffung eines Laserdruckers und Finanzierung durch einen Sponsors (Hörmann: 450 DM) möglich geworden. Es wurden wider Erwarten 120 Exemplare bestellt. Zunächst erfolgte die Herstellung durch Druck von Herrn Schürmann. Der Einband wurde in einer Buchbinderei in Hechthausen zunächst in einzelnen Mengen vorgenommen, die Auslieferung erfolgte dann im Laufe des Jahres 1994.

Im Oktober 1995 wurde Band II gedruckt, hergestellt und zunächst die ersten 35 Exemplare ausgeliefert. 1996 hat Gerd Schürmann eine Druckerei in Bremen gefunden, so dass dort die nächsten 100 Exemplare von Band II gedruckt, aber weiterhin in Hechthausen eingebunden wurden.

1994 bis 1998 wurden alle Bände I, II und III durch Gerd Schürmann fertiggestellt und laut Bestellung je Band für 120-130 DM verteilt. Teilweise wurden die Bände von

Christel Hörmann und Gerd Schürmann selbst von der Buchbinderei in Hechthausen abgeholt..

Ab Ende 1998 waren Gerd Schürmann und Gerd Hey um die Fortsetzung der Chronik ab 1960 bemüht. Gerd Hey konnte noch die Chronik von 1961 bis 1967 anfertigen.

Es ist das Verdienst von Günter und Anne Brill, sich dieser Riesenaufgabe zu stellen, die Chronik lesbar zu machen. Gerd Schürmann hat mit Akribie und seinem großen fachlichen Wissen und mit Hilfe von Angehörigen und Freunden die Idee in die Tat umgesetzt. Der Ortsheimatpfleger Christel Hörmann hat dann dafür gesorgt, dass die Chronik der Gemeinde Wremen für eine größere Leserschaft erscheinen konnte. Den Sponsoren sei dank für die Möglichkeit dieses Projekt erfolgreich durchzuführen.

Geschrieben nach den Unterlagen von Christel Hörmann und nach Gesprächen mit Günter Brill

Renate Grützner